# eitung für das Dilltal.

Amtliches Kreisblatt für den Dillkreis. pierteljährlich onne

Druck und Verlag der Buchdruckerei E. Weidenbach in Dillenburg. Fernrut Dillenburg ftr. 28. Geschäftsstelle, Schuistrasse 1.

Aufertionspreise: Die fleine 6-gesp. Ungeigengelle 15 3., Die Rellamen-gelle 40 3. Bei unberänbert. Wieber-Holungs - Aufnahmen entsprechender Rabatt, für umfangreichere Kufträge günftige Zeilen-Abschlüffe. Offerten-zeichen ob. Aust. durch die Exp. 25 %.

Dienstag ben 2 Mai 1916

76. Jahrgang

## Amtlicher Ceil.

nendung der Weidenrinde gur gafergewinnung. michungen bes Breufifden Landwirtichaftsministeriume.

Bu L A. I. 4232.

LI TI BIT

ten 8

gefalle

ervate

Z

men.

Egbbed.

birten.

HOU 3

onter,

adi:

junger Beit sind aus ber beim Schälen der Korbs menen Rinde in einfacher Beife Fafern als fal für Gartnereien ufm. gewonnen worden. Die padpheit an Faserstoffen hat zur Auffindung gehren der Faserabscheidung geführt. Die gefer fann für fich jur herstellung rober Gewebe mifdung bu anderen Saferftoffen als Erfah beim Gewehrreinigen ufto. Berwendung finden. ber auf Gerbstoff berarbeitete Rinde gur Fafergened brauchbar ift, fteht noch nicht feft. Die Faferrägt 10-20 Brozent ber lufttrodenen Rinbe. be muß in lufttrodenem Buftand gur Fafergeageliefert werden; in größere Saufen frisch zuachte Rinde schimmelt und ist dann zur Faserveniger geeignet. Besonders wertvoll ist folde in geordneten Bundeln gufammengelegt wird. Schafftude gleich beim Schalen in Diefer Beife erden, sind besondere Kosten dafür kaum aufzu-Die Rinde wird von den auf Fasergewinnung Fabrifen in lufttrodenem Buftand abgenoma bat fich die Firma S. Sternberg jr., Berlin erbeerstrafe 1-4, bereit erffart, lufttrodene un-Rinbe gum Breis von 4 Mt. für 100 Rilogramm n des Abfenders abzunehmen.

m Deutschland in einer Schalberiobe (Rovember bis enbe Rinde wird auf 6000 Tonnen gefchätzt. Da-1/4 in der Bintericalzeit Rovember bis Marg. Frühichreschälzeit April bis Juni gewonnen. entinde kann also gur Dedung bes inländischen einen namhaften Beitrag liefern. Die Weisebe sollten daher im Interesse der Allgemeineine forgfame Gewinnung, Behandlung und auf Ablieferung ber gewonnenen Weibenrinbe be-

den 18. Abril 1916. m filr Landwirtschaft, Domanen und Forften.

#### Bekanntmachung.

V. 1911.

Anfaß eines Spezialfalles wird barauf hingewiesen, milienunterftutungen ben Angehörigen ber in eingetretenen Mannichaften nicht nur für bie er zeitweiligen Beurlaubung derfelben in die Beie Erfrankung oder Berwundung, sondern auch it einer kurzeren Beursaubung derselben zur Erur Bejorgung hauslicher ober wirticaftlicher Gemertürzt weiter zu zahlen sind. in, den 10. April 1916.

Der Minifter bes Innern: 3. 21.: bon 3 arogth. fmifiche herren Regierungsprafibenten.

ben Gemeindebehörden des Kreifes gur Beachtung

enburg, ben 20. April 1916. Der Borfigende bes Kreisausichuffes.

Die Berren Bargermeifter des Kreifes

im Anichluß an meine Bekanntmachung bom 24. Dr. 75 -, betr. die Musfuh-Shuppodenimpfung für 1916, noch befonbere barauf , daß nach einem im Jahre 1914 ergangenen Urs oberften Landesgerichts Bieberimpflinge, ihrem 12. Lebensfahre Böglinge einer öffentlichen a ober einer Privatichule, mit Ausnahme ber Connbenbiculen gewesen sind, auch nach ihrer llung aus der Schule und zwar bis gum 21. Lebensjahre impfpflichtig bleiben, vorausgefie nicht seit ihrem 12. Lebensjahre mit Era phne Erfolg geimpft worden find.

ellen bie Eltern, Bflegeeltern und Bormunder Mederimpflinge barauf himveifen, bag ihnen bie der Impfpflicht obliege und dag, falls fie auf Erforbern ben Rachweis barüber, daß die Jimpfung aber und Pflegebesohlenen erfolgt ober aus einem m Grunde unterblieben ist, nicht erbringen, nach Impsgeses vom 8. Alpril 1874 strasbar sind.

burg, ben 29. April 1916.

Der Königl. Banbrat.

## Nichtamtlicher Ceil. dach dem Fall von Kut el Amara.

englander find bereits eifrig auf der Suche nach albigen für den Fall von Kut-el-Amara und en berungludten Feldzug in Defopotamien. ben ben Schuldigen mahricheinlich nicht finden. it basfelbe Stehaufmannchen, bas ichon nach ber bei den Dardanellen hätte in die Wüste geschiet sellen und doch nicht ging: Asquith. Dieser, immer der Lage in Großbritannien, weniger in Irland, sagte ber 1915 im Unterhause, er fei für Gallipoli und berklindete am gleichen Tage jubelnd, tal Rigons Streitfrafte jest innerhalb einer meg-infernung von Bagbad seien, und daß mahrend Arieges teine Operationen sorgfältiger einge-imender durchgeführt und ersolgbersprechender ge-

wejen feien". Run foll man bie Ubfichten ber Feinde, auch wenn fie mit ihren Mitteln aufschneiben, nicht berfleinern. Wir wurden nur damit die Leiftungen unferer türfijden Freunde und bes im Sterben fiegreich gewesenen Feldherrn v. d. Goly herabsehen. Die Englander hatten zwisschen Tigris und Euphrat wirklich große Dinge vor. Der 3med ber fuhn geplanten, aber mit einer biel gu geringen Truppenmacht ausgeführten Unternehmung war strategisch richtig und politisch weitreichend. Man wollte ben ruffischen Truppen, die bom Kaufasus nach Konstantinopel marichieren sollen, aber wohl niemals über Erzerum und Trapegunt hinaustommen, die Sand reichen und zugleich ben türfifden Truppen, die auf dem Wege nach Leghpten waren, in die Glanke fallen. Durch diefelbe Magnahme wollte man einen Reil awischen ben türfischen und ben arabischen Teil des großen osmanischen Reiches treiben, bas auf diese Art in zwei Teile zerfallen würde, wobon dann der eine Teil, der südliche, arabische unter englischen Ginfluß, und der nördliche, türfische, in die Klauen des rufsischen Gären gelangen sollte. Frankreich würde dann seinen Teil in Sprien abekommen haben. Das sind nicht etwa Phantafien eines Biertifcbiplomaten, fondern Blane, bie bon frangofifden und englischen Strategen und Diplomaten am grunen Tifch ausgearbeitet worden find und bie oft genug amtlich in ber europäischen Preffe in Aegypten besprochen wurden. Man hatte jedoch bei all diefen Blanen nicht mit ber unaufhaltsam wirkenben Kraft bes beiligen Rrieges, b. b. mit bem Bufammengehörigfeitsgefühlaller Mohammedaner und nicht mit bem leberfluß Deutschlands an Feldberentalenten gerechnet. Und man hat eine ganze Reihe hanebuchener Tattiffehler gemacht. "Ber trieb", so fragte ber englische Schriftsteller Lobat Fraser schon Mitte April in ber "Dailh Mail", "General Townshend gegen Bagdad, ohne ihm die Berstärkungen zu geben, um die er wiederholt ersucht hatte? Rach ber Schlacht bei Rutel-Amara am 27. bis 29. September 1915 erhielt er ben Befehl, nach Rut borguruden, weil bas die am beften zu berteidigende Stellung oberhalb Bafforabs war. Das war die Anficht ber Regierung von Indien und, wie man glaubt, auch die bes Rabinetts. Bir hatten niemals über Gourna ober über die tiefe Bafferlinie hinausgehen follen. Es ist Bohnlinn, angunehmen, daß wir jemals ftandig die breiten, offenen Ebenen bon Defopotamien halten fonnen. Alles, was wir brauchen, ist Bassorah und der Ausgang nach dem Persischen Golf". Was wird nun mit Bassorah, wir sagen Basra, werden? Basra, das in geringem Abstand von der Stelle gelegen ist, wo der Schatt-el-Arab, der der Bereinigung bon Tigris und Guphrat fein Entftehen verbantt, in den perfifchen Meerbufen munbet, hatte bie Augen ber englifden Imperialiften auf fich gelentt, feitbem es als En bpuntt ber Berlin-Bagbab-Gifenbahn gebacht war. Rad den letten Berhandlungen, die durch den Krieg abgebrochen wurden, follte ber Abschnitt Bagbab-Basra-Berfifcher Meerbufen unter englische Aufficht fommen. Man hatte fich bereits in ber unmittelbaren Rabe festgefest und der Herrscher von Koweit, einem fleinen arabischen Reich, hatte sich schon unter englischen Schutz gestellt. Im übrigen war das Gelände durch die Mission des englisch-äghptischen Ingenieurs William Willcods, der den Auftrag hatte, das Bewässerungsspitem Mesopotamiens nach der Methode, die am Mil fo großen Erfolg gehabt hatte, zu verbeffern, bor-bereitet worben. Um all biefe englische "Kulturarbeit", beffer gejagt, Raub- und Musbeutungspolitit wird nun weiter gerungen, und wir raten herrn Asquith, num garnichts mehr zu bersprechen. Denn es tommt boch immer anders, als dieser Prophet und Führer des britischen Bolles verfündet.

lleber die Einnahme Rut-el-Amaras teilt die Agentur Milli mit: Rachbem fich die in Kut-el-Amara eingeschloffene englische Urmee ungefahr 5 Monate unter bem Drud unferer helbenhaften Truppen befunden hatte, mußte fie fich folieglich ber fiegreichen faiferlichen Armee ergeben. Diefes Ereignis, bas eine ber ruhmreichsten, glangendften Seiten in den militärischen Annalen der ottomanischen Armee barftellt, hat sich folgenbermaßen abgespielt: Rachdem die englische Armee in Kut-el-Amara ihre Lebensmittel aufgebraucht hatte, erwartete fie, daß entweder ihre Landsleute oder die Berbundeten ihr gu Silfe fommen wirden. Das englische Kabinett, bas die Lage ber Belagerten fehr genau kannte, fandte bem Führer bes englischen Ex-peditionskorps im Frak Befehl über Befehl, um ihn zur Gile angutreiben, bamit er bie Stellung unferer Truppen bei Felabie, tofte es, was es wolle, angriffe und burchbreche, um ber Armee des Generals Townshend Silfe zu bringen. Die in unferem letten amtliden Berichten gemelbeten englifden Angriffe, die unter ungeheuren Berluften an bem helbenhaften Biberftanbe unferer Truppen icheiterten, gielten famtlich auf die Befreiung Townshends bin. Da die Englander mertten, daß fie ben Biberftand ber Türfen nicht brechen und ihnen ihre Beute nicht streitig machen fonnten, ftellten fie ihre Angriffe auf Felabte ein. Sie berfuchten bann mit allen möglichen Mitteln, ben belagerten Blat mit Bebensmitteln zu berfeben. Gie warfen guerft Gade mit Dehl aus Flugzeugen berab. Aber unfere Baffen zerfiorten auch biefe Soffnung ber Englander. Unfere Rampfflugzeuge begannen biefe alten feindlichen Flugzeuge eins nach bem andern ab-Buidiegen. Der Feind griff nun gu einem anderen Mittel. Er berfuchte unter bem Schutze ber Racht ein mit Bebensmitteln belabenes Schiff in die Feftung gu bringen, aber unsere allezeit aufmerksamen Truppen bemächtigten sich bes Schiffes, bas Hunderte von Tonnen an Lebensmittel barg. General Townshend blieb keine Hoffnung. Er war ebenso überzeugt, daß das Bersprechen des russischen, in Persien fampfenden Generale, ihm in Rut-el-Amara Die Sand zu

reichen, nichtig fei. Am 26. April wandte fich General Townshend an den Oberbesehlshaber unserer Frak-Armee und ließ ihn wiffen, daß er bereit fet, Rut-el-Amara zu übergeben, falls ihm und feiner Urmee freier Abgug gemabrt würde. Es wurde ihm geantwortet, daß ihm fein anderer Ausweg als der der bedingungslosen liebergabe bliebe. Der englische Oberbefehlehaber machte bann neue Borichlage. Get es: daß er nicht die günftige Lage unferer Armee fannte, oder daß er glaubte, die türfifchen Führer mit Geld gewinnen gu konnen, er bot uns an, alle seine Geschütze und eine Million Pfund Sterling zu übergeben. Man wiederholte ihm, was man zuerst geantwortet. Townshend ließ barauf wiffen, bag er dies dem Cberbefehlshaber ber englischen Graf-Armee melden wurde. Diefer befand fich aber gu weit entfernt, um ihm helfen gu fonnen. Da ichlieflich Townshend alle Soffnung verloren hatte, übergab er fich mit ber gefamten englischen Armee Rut-el-Amaras an den Befehlshaber ber fiegreichen türfischen Armee. Die bisherige Zählung ergibt, daß 5 Generale, 277 britische und 274 indische Offiziere, sowie 13 300 Soldaten zu Gefangenen gemacht find. Die Aufgabe unferer Truppen bestand auf ber einen Geite barin, Ausfallsberfuche gu berhindern, auf die man bon Geiten bes belagerten geindes jeden Augenblid gefaßt war, der fich in mit allen Mitteln ber mobernen Tedmit furchtbar berichangten Stellungen befand, andererfeits follten fie ebenfo die wiederholten beftigen Angriffe bes Geinbes abweifen, bie taglich im Sinblid auf den Entfan Rut-el-Amaras ftarfer wurden. Den Beib bis jur Buffte im Gumpf, im Rampf mit allen Schwierigfeiten ber Sahreszeit und bes Alimas, fo erfüllten unfere Soldaten ihre Aufgabe. Sie konnen aber auch mit bollem Recht auf ben glangenben Gieg ftolg fein, ben fie foeben fiber die britischen Waffen dabongetragen haben. Amfterdam, 1. Mai. (B.B.) Das "Sanbelsblad"

schreibt: Die Uebergabe General Townshends mit seiner Armee an die Türken wird in England tiefen Einbrud machen. Seit Gordon in Chartum und die englische Streitmacht in Amajesba kapitulieren mußten, war kein englisches beer gezwungen, fich bem Geinde gu ergeben. Diefes Ereignis ift bon großer Bedeutung nicht nur wegen ber Tatfache der llebergade allein und wegen des moralischen Eindruck, ben es machen wird, fondern auch, weil man nach bem Siege ber Ruffen bei Erzerum glaubte, bag bie ruffifden heere bersuchen würden, sich Bagbads zu bemächtigen und mit den

Engländern zu vereinigen.

gefampft.

Bern, I. Mai. (B.B.) Das "Berner Intelligenzblatt" schreibt: Mehr noch als die neue militärische Riederlage bedeutet wohl für England im hinblid auf feine Millionen mohammedanifder Untertanen ber Rudfchlag, ben es durch die llebergabe bon Kut-el-Amara als is lamitische Grogmacht erleidet. Dies umfomebr, als fich unter ben Gefangenen zwei indische Regimenter befinden. "Reuen Burcher Rachrichten" wird betont, daß die englische Kriegsleitung wieder einmal eine erftaunliche Unfahigfeit zeigte. Der englische Gelbzug in Desopotamien fei als gescheitert zu betrachten. Das englische Anfeben auch an den Borhafen Indiens sei zerschmettert. In der Türfet werbe Jubel herrschen, in Betersburg aber keine Trauer; man hatte es dort nicht gern gesehen, wenn England Mesopotamien hatte besetzen können. Die llebergabe Rut-el-Amaras fei für England ein ichwerer Schlag, fo ichwer ober noch ichwerer, als ber Rudgug bon ben Darbanellen. Gie werbe im fernen Often machtig nachzittern,

## Der Krieg. Die Engesberichte.

Der deniffe amilice Bericht.

Großes Sauptquartier, 1. Dai. (Amtlich.)

Weftlicher Kriegsichauplas: 3m allgemeinen ift die Lage unverändert. Un der Sohe Toter Mann wurde auch geftern heftig

Unfere Gluggeuggeichmaber belegten feindliche Truppenunterfünfte weftlich und Magagine füblich bon Bers bun ausgiebig mit Bomben. - Gin frangofiffcher Doppeldeder wurde bitlich Robon im Quittampf abgeichvifen; die Infaffen find tot.

Beftlicher und Balkan-Kriegsichauplas: Reine Ereigniffe bon besonberer Bebeutung.

Oberfte Beeresleitung.

#### Der öfterreichifche amtliche Bericht.

Bien, 1. Mai. (B.B.) Amtlich wird berfautbart: Ruffifder und füböftlicher Kriegsichauplat: Richte Reues.

3talienifder Kriegsichauplat: Die Lage ift unberandert. 3m Abamello-Bebiet wiesen unfere Truppen bie feindlichen Angriffe, Die fich hauptfachlich gegen ben Fargoriba-Bag richteten, unter betrachtlichen Berluften ber Alpini ab.

#### Der türkifde amtliche Bericht.

Konftantinopel, 1. Mai. (B.B.) Amtlicher Be-richt. An der Raufasusfront nichts bon Bedeutung. Ein feindliches Torpeboboot, bas fich am 28. April bem Teil ber Rufte gwijchen Ari Burnu und Gebd-ill-Bahr ju nahern berjuchte, wurde bon einem Geichog unferer Artillerie, Die auf fein Gener antwortete, getroffen. Es entfernte fich in ber Richtung auf Imbros, bon Rauch und Mammen eingehüllt. Feindliche Schiffe, Die fich bon Beit gu Beit ber Rufte Smhrnas naberten, beichoffen wirfungs-Tos einige Derrlichfeiten und entfernten fich alebann.

Der frangofifche amtliche Bericht bom 30. April lautet: Rach mittage: In ber Wegend bon Laffigny richteten bie Teutschen nach lebhaftem Geschubseuer gestern abend einen Meinen Angriff gegen bie Stellungen awifchen Attach und Samel. Der Geind, ber in einem Tell bes Schutgengrabene Bug fagte, wurde alebalb burch Gegenangriff jurud. geworfen, Auf dem linten Maasufer Bombarbement im Abchnitt bon Abocourt und in ber Gegend bon Esnes. Weftern nahmen unfere Truppen gegen Tagesende einen bentichen Schugengraben nördlich bon "Toter Mann". 53 Befangene, barunter 1 Difigier, blieben in unferer Sand. Auf bem rechten Ufer ber Maas und in ber Boebre geitweise unterbrochene Artillerietatigfeit. In den Bogefen berfuchte ber Geind im Laufe ber Racht breimal einen Sanbftreich auf die Schubengraben bei Ban de Sapt, am Jaurgipfel und fublich bon Bargiben. Ueberall wurde er mit Berfuften gurudgeworfen. - Lufttampf: Ein Abiatifflieger wurde gezwungen, im Tal bon Biesme (Argonnen) nach Rampf mit unferen Gluggeugen nieberzugeben. Das Gluggeng ift unberfehrt. Die beiben Gliegeroffigiere find gefangen genommen. - Abende: Beftlich ber Daas beftiges Feuer auf unfere erfte und zweite Linie bei Mort Somme und nördlich bon Cumieres. Unfere Eruppen nahmen im Laufe bes Tages einen beutiden Schütengraben weg und machten 30 Gefangene. Am Dftufer ber Maas und in ber Borbre-Ebene war der Tag berhaltnismäßig rubig. Bon ber abrigen Gront ift fein wesentliches Ereignis gu melben, außer bem gewöhnlichen Geschünfeuer. - Lufttampfe: Gines unferer Huggenge griff zwei Gotter über ben bentichen Linien in ber Gegend von Robe an, Die beiben Apparate wurden auf 1500 Meter aus Maichinengewehren beichoffen, einer gerfchellte am Boben, ber anbere wurde jur Landung gezwungen. Brei andere Fofferapparate wurden burch unfere Rampfflieger, einer bei Eparges, ber andere fublich bon Dougumont, heruntergeholt. Gfinf feindliche Flugzeuge marfen Bomben in der Wegend fildlich von Berbun. Die gur Berfolgung entfandten Jagofluggenge brachten zwei babon gum Abfturg. ein brittes wurde burch Geuer unferer Abwehrgeschutge berabgeholt. - Belgifcher Bericht: In ber Racht jum 30, wurde bie Wegend bon Dirmuiden beftig beichoffen. Der Artillerietampf begann wieder bormittage. Auf ber übrigen Front herrichte Rube.

Der englische amtliche Bericht bom 30. April lautet: Beitere Gas- und Bombenangriffe murben gurudgewiejen. Die Deutschen überfielen gestern nacht erfolglos bie Laufgraben von Fricourt. Babrend fie norblich von Deffines und Bulberghen morgens auf einer Gront bon 2000 Darbe Gaswolfen losliegen, folgte ein Infanterieangriff, der im Artil-Teriefener gufammenbrach. Gine feinbliche Abteilung, Die an einer Stelle in unfere Laufgraben eingebrungen mar, murbe mit Bomben baraus berrtieben. Gleichzeitig griff ber Feinb nach einer ichweren Beichlegung Sollanbiche Beer mit Bombenwerfern an, fonnte aber in unferem Maschinengewehrseuer ebenjo wenig erreichen. Lebhafte unterirbifche Rampfe im ausspringenden Wintel von Loos.

Der ruffifche amtliche Bericht bom 80. April lautet: Westfront: 3m Abschnitt bon Riga richtete bie feinbliche Artillerie ein tongentrisches Bener gegen Schlod und bie Wegend fublich ber Infel Dalen. Die Wegend beim Bahnhofe Selburg, nordwestlich von Jakobstadt, wurde gleichfalls bon der Artillerie des Gegnere beschoffen. An der Front an ben Stellungen bon Danaburg an mehreren Stellen Artifferietampf. In ber Gegend weitlich des Rarocz-Geed läft ber Rampf nach. In ber Gegend von Greno wiefen wir einen Berfuch des Teindes, seine Sindernistinien gu überschreiten, durch unfer Feuer zurud. Nördlich Murawica an der Itwa ergriffen die Defterreicher nach Borbereitung mit schwerer und leichter Artillerie gestern bei Tagesanbruch mit bebeutenben Rraften bie Offenfibe gegen unfere Graben, welche einen Borfprung in der weftlichen Richtung bei den Dorfern Groffe und Rein-Baharka bilbeten und von einer einzigen Kompagnie gehalten wurden; Dieje mußten fich gurficieben. Unfere Truppen eröffneten hierauf ihrerfeits ein heftiges Artilleriefeuer und unternahmen einen Gegenangriff. Gegen 1 Uhr nachmittags gelang es ben Unferen, trop bes Sagels bon Wefchoffen, bie Graben wieder zu nehmen und die Besahung, zwei magharische Bataillone mit 22 Offizieren, 2 Merzten und aber 600 Goldaten gur Baffenftredung ju gwingen. In ben guruderoberten Graben lagen Saufen bon magharifchen Toten und Berwundeten. Unfere Berlufte betragen 4 Offiziere und ungefähr 100 Mann. Wir nahmen eine große Menge bon Gewehren, Munition, Batronen, Sandgranaten und Gifenfracheln. Rantajusfront: In ber Wegend von Diarbefr ichlugen wir einen Angriff bon Abteilungen ber turfifden Borbut gurud.

Der italienifche amtliche Bericht bom 30. April lautet: In Jubicarien und im Suganatal Artiflerietatigfeit und Erkundungen in ber Luft. Geindliche, auf der Fahrt nach Berona besindliche Flugzeuge wurden durch unfere Ballonab-wehrzeschütze und den raschen Aufftieg eines unferer Flugzeuggeschwader in die Flucht gejagt. Im Sochcorbevole erneuerte ber Gegner in der Racht den Angriff gegen unfere Stellungen am Ramm bes Col bi Bana. Er wurde nach einem beftigen Rahfampf mit fcmeren Berluften abgewiesen. Um mittleren Jongo und auf bem Rarft Artilleriefampf. Feindliche Flugam unteren Ifongo. Gie forberten einige Opfer und bewirften leichten Gadicaben.

Dom füdlichen Kriegsichauplas.

Bugano, 1. Mai. Der militärifche Mitarbeiter bes Corriere bella Gem fchreibt, die Borbereitungen ber öfterreichifchen Offenfibe in Gubtirol liegen auf große biterrei. difde Blane ichliegen. Es fei nicht langer gu berbergen, daß bas italienische heer eine furchtbare Belaftungsprobe gu erwarten habe, wofür das Artillerieduell im Etichtal bas Anzeichen fei.

#### Dom Balkankriegsichauplas.

Bondon, 1. Mai. (I.II.) Reuter meldet aus Athen: Roch immer ift die Frage bes Transportes ber Ger-ben burch Griechenland ber Wegenstand allgemeiner Erbrterung. Man erwartet bie tommenben Ereigniffe mit Spannung. Die griechische Regierung wurde anscheinend von den Bentralmächten beeinflußt, die erflärt haben follen, es sei Griechenlands Bflicht, ben Durchzug der serbischen Truppen zu verhindern. Falls Griechenland dieser Pflicht nicht nachtomme, wurden fie fich nicht für ben Schaben berantwortlich halten, ber burch die Zeppeline und Augzeuge an den Eisen-bahnen angerichtet wurde in den Gebieten, die der Transport berührt. Die griechische Regierung habe barauf geantwortet, baß fie bie Effenbahnen niemals abtreten und ebenfotvenig einen Durchzug ber Gerben gulaffen würbe.

#### Der Krieg gur See.

Genf, 2. Mai. Der frangofifche Minenleger Eftafette" von 267 Tonnen Bafferverbrangung lief bei Grabelingen auf eine Mine und fant. 6 Matrofen und 1 Seizer find getotet.

London, 2. Mai. (B.B.) Lloyds Agentur melbet: Der britische Dampfer "Cith of Luchnen" (3669 Brutto-registertonnen) und das Fischersahrzeug "Bleffing" aus hartlepool find berfentt worden.

Dag, 2. Mai. Der Marinemitarbeiter ber "Times" widmet bem Untergang bes englischen Unienschiffs "Rusfell" einen Leitartifel. Er bemerkt barin, daß England bon 58 Linienschiffen bisher 10 verloren habe, also etwa 17 bom hundert. Das fei mehr als irgend eine andere Macht eingebüßt habe. Italien verlor 1 Schiff von 9 Linienschif-fen, Frankreich 2 von 21, Deutschland 1 von 35. Desterreich und Rußland hätten überhaupt keine Berluste erlitten.

London, 1. Mai. (B.B.) Giner Clopdemelbung gu-folge wurde ber britifche Dampfer "Leuben Sall" (?)

versenkt. Die gesamte Besatung wurde gerettet. London, 1. Mai. (B.B.) Lopds Agentur meldet: Der norwegische Dampfer "Mod" (664 Tonnen) ist gefunten.

#### Deutschetürfifches Bunbnis.

Roln, 1. Mai. (B.B.) In einer Besprechung ber beworstehenden Ratifizierung bes beutich-turfiden Bandnisbertrages fdreibt die "Rofnifche Beitung": Moge der neue Dreibund nach ber fiegreichen Beendigung des Krieges ein wertwosses Unterpfand für den Weitfrieden werden, eine Sicherung für das Gedeihen wirklicher Kultur, nicht einer Zivilisationstilnche, wie sie von London und Baris aus namentlich den Neutralen so did auf das tägliche Brot gestrichen wird. Der Artikel gedenkt schließlich Bulgariens, bas in treuer Baffenbrilderichaft an der Seite des neuen Dreibundes fampft und jagt: Bielleicht wird aus dem bertieften neuen Dreibund noch ein befiegefter Bierbund. In diefer Hoffnung grußen wir heute auch die Baffenbrüber in Bulgarien.

#### Dentichland und Umerifa.

Berlin, 1. Dai. (B.B.) Der Botidafter ber eBreinigten Staaten bon Amerifa, der im Großen Saubtquartier bom Ratfer in Audiens empfangen worben ift, reift beute nach Berlin gurud.

Die große Dffenfive.

Rurid, 1. Mai. Das Journal de Gen bie Landung ber ruffifchen Truppen in Mari dem Beginn ber großen auf dem letten ber tenten beschloffenen Offenfibe ber Enten folite. — Die Barifer Blätter deuten an, be gange in Irland in Berbindung mit ber enny pflichttrifis vorläufig die große Offensive des bes gerftort haben.

#### Die Revolution in Grland.

Bondon, 1. Mat. (B.B.) Metbung bes Bureaus. Die Korrespondenten Dublins, die d eigniffe beschreiben, berichten bon Berfuchen, ten Kreife ber Bebolferung mit Rahrunge forgen. Die Borrate, die fich in ber Stadt b ben bon ben Behörben angeforbert und die England unter biejenigen berteilt, bie fie hatten. Der Bigefonig und Staatsfefretar mgen am Freitag einige Journafiften und tein daß die Rebellen fich barauf beschränft hatten Saus in Befit genommen hatten, fich gu b fei Artillerie aufgestellt worden, um fie gu berte fagte ferner: Die Rebellen bilben feine ern Gefahr. Die einzige Aussicht, die sie hatten, w rumpelung der Behörden. Der Korrespond Brand des Postants schilderte, sagt u. a., das Die gange Stadt erhellten. Gie fclugen 150 die Luft. Dadurch wurde die Aufgabe der De lich erleichtert. Gin großer Teil ber Rebellen ben ftarften Stellungen bertrieben. Bien, 1. Mai. Die Mittagszeitung men

bam: Alle führenden hollandischen Beitungen Lage in Irland außerft fritich. And bauerten Die Strafentampfe in Dublin, eber ford und Corf mit ungeschwächter Bebemen Safenanlagen in Dublin find bon ben Revolut Bombenwürfe demoliert.

Lugano, 1. Mai. Der Mangel aller über ben Aufftand in Dublin lagt die Berich italienifden Breffe in London ben toahren m volutionaren Bewegung noch nicht feststellen. informationen bes Corriere bella Gera goger lifche Regierung weitere Truppenmaffen gu werfen, was den Gerüchten bon fchwere Bondon, 1. Mat. (X.II.) Reuter med

Die Lage in Dublin ift befriedigender. Es m viel getan werben, um die alte Ordnung p ftellen. Der fommandierende Offizier in Die doch, daß die Kraft des Aufstandes gebrocken bergangenen Racht haben bie Guhrer ber fi Aufftandifden ber einzelnen Diftrifte Botfo mit der Aufforderung, fich ju ergeben. Die 0 Bollzeiagenten geben fich alle Dute, biefe m Rebessen möglichst bekannt zu machen. In Dublisch die Rebessen, die die bornehmften bie hielten, ergeben. In der Sadville-Street b vergangenen Nacht noch einige Brande aus, bie : gelegt waren. Da die Feuerwehr die Arbeit nehmen tonnte, wurden fie ichnell geloicht. 2 Berichten wurden bisber 707 Gefangene gemacht, die Grafin Marfiewicz. Wie verlautet, find b dischen in Ennisoorthy in der Grafichaft Werford herr ber Situation. Eine Rolonne Ravallerie, und Artisterie mit einer 4,5-gölligen Ranone Berford borthin entfandt. Aus den letten Be Enniscorthy geht herbor, daß die Rebellenfilber forberung, fid zu ergeben, nicht glaubten und jemand entfandten, um nähere Auskunft einzu zwijchen ift Waffenftillftand eingetreten. Gine putation wurde aus Afhoorne nach Dublin a man annimmt, werden in Calway die Rebelle entlaffen. In ben übrigen Diftritten ift ber Bufin

Baris, 1. Mai. Der Aufftand ber Frinde Teil der frangofifchen Breffe febr unangeneb die Legende gerftort, bag England ben Rrieg jur ber unterbrudten Rationen führe. Die fogiall aber tann es fid nicht berfagen, die Englander merkjam zu machen, ob fie nicht gut tun b Irlander in Butunft ju ichonen, damit beratt rafdjungen wie jest ausbleiben. Heros gibt in fi toire" sogar der Bewunderung Ausdrud für d zeugung der Irländer. "Die Tatsache", so satt sich in einem so ernsten Augenblick eine Bunde irifden Batrioten gefunden bat, um durch einen a

### Der Sieg des Herzens.

Roman bon Otto Elfter.

Nachbrud berboten.

(24. Fortfegung.)

Sans errotete. Er fühlte tief und ichmerglich bas Erniedrigende biefes Angebote, durch bas fein Schweigen ertauft werben follte.

"3ch muß diefes Anerbieten ablehnen, Berr Buftigrat,"

fagte er ftoly.

"Bedenten Gie wohl, herr Baron, was Gie tun," fuhr der Anwalt fort. "Auch konnten Sie fich eine Stellung im Musland grunden. Derr Magnus bat einflugreiche Berbinbungen in London und Rewhort ... "

Sans lachte bitter auf.

,Man will mich also nach Amerika expedieren," fragte

"Berfteben Gie mich nicht falich, herr bon Ballhaufen.

Man nimmt großes Intereffe an Ihnen und möchte Ihnen helfen . "Rein, herr Justigrat — man möchte mich nur aus ber Luft ichaffen, weil man fürchtet, ich tonnte Indistretionen begeben. Aber Gie tonnen 3hre Auftraggeberinnen barfiber be-

ruhigen. Gollte es gur Berhandlung gegen mich fommen, fo werbe ich mit feinem Bort mein Berhaltnis gu jenen Damen berühren - barauf gebe ich Ihnen mein Ehrenwort. 3ch beute, bas wird Ihnen und ben Damen, bie Gie gu mir gefchidt haben, genügen."

"Mir genügt 3hr Bort bolltommen, Berr Baron. Gicherlich auch ben Damen, die fich aber gern erkenntlich erweifen

"Dagu liegt fein Grund bor. Die Damen haben mir nicht zu banten. Was ich tue, ift felbstberftanbliche Bflicht." Sie weifen alfo bas Anerbieten gurud?"

"Unbedingt!"

"Ich fpreche Ihnen meine Bewunderung aus, herr bon Ballhaufen, und im Falle eines Prozesses fielle ich mich Ihnen vollständig zur Berfügung."

"Ich bante Ihnen, herr Juftigrat. Bon biefem Anerbieten werde ich eventuell Gebrauch machen."

3ch bitte sehr barum. Und jest barf ich mich wohl | empfehlen? - Wenn Gie irgendeines juriftifchen Rats beburfen, ich bin febergeit gu Ihrer Berf Ehre, Berr Baron.

"Abieu, herr Juftigrat - nodmals meinen Dant, bag Gie fich meinetwegen bemfift haben ...

Er begleitete ben Anwalt bis gur Tur, wo fich biefer berabidiebete. Tann tehrte Sans in bas Bimmer gurud, blidte fich wie

erstaunt, als erwache er aus einem Traum, um, lachte bitter auf und warf fich in ben Seffel bor bem Schreibtifch, in bufteren Gedanken bersunken bor fich hinstarrend. Das also war das Ende! Man warf ihm ein Almosen

bin, um feiner ledig ju werben. Dan wollte großmutig feine Schulden bezahlen und ihn nach Amerifa fchiden, damit nur ja nicht ber Schleier bon ben Borgangen im Saufe ber Frau Magnus gezogen wurde! Man Hef ihm ein bemutigendes Angebot machen und halt ihn fur fo niedrig bentend, bag er auf biefes Angebot eingehen wurbe.

Und bas alles - diefe gange unwürdige Behandlung konnte Edith gulaffen, obgleich fie ihn in leibenschaftlichen Worten ihrer Liebe berfichert? Obgleich fie fo oft fich in feinen Arm geschmiegt und feine Ginne burch ihre Liebkofungen in Flammen gefest?

Gin Efel Schlich fich in fein Berg bor folder Liebe!

Ein Efel bor aller Welt, vor allen Menichen!

Bei der erften Andeutung des Juftigrats, bag man ihm beifen wolle, war flüchtig ber Bebante in ihm aufgetaucht, Ebith konne fich ihrer Liebe erinnern, und burch ihre Liebe wolle fie ihm belfen. Das wurde ihn wenigftens getroftet und aufgerichtet haben! Statt beffen aber biefes erniedrigende Ungebot! Statt beffen ber bollftanbige Bruch - bie Mbficht, ihn aus bem Wege ju ichaffen - ihn burch ein Almofen gu bestechen - ihm den Weg in die anständigen Rreife ber Befellichaft völlig zu berbauen.

Mochte er in Amerita als Rellner, uls Stragenbahn-Schaffner ober fonft in einer untergeordneten Stellung berkommen — was kummerte es Edith Magnus — und doch hatte fie in feinen Urmen gelegen und feine Lippen gefüßt!

Das war bas tief Demittigenbe feiner Lage! Bebe Lebensluft und Lebenstraft fant unter ber Laft

biefes Gedantens gufammen. Gein finfterer Bit ju bem Revolver hinfiber, der bor ihm auf ben millfürlich Gredte fich feine Sand nach umtlammerten feine Finger beren Sals - er put fen, ein Enbe gu machen.

Bas follte er noch in einem Leben, bas ilm Seiten betrogen und belogen hatte? Das ibn werben laffen, obgleich er ein rechter Kample wollen. Er fagte fich, das er schwere Schuld auf er war fich bewußt, daß er dem Leben gegenitet genug gewesen war - deshalb war es beffer, ein machen, wie als Schwächling burch bas Leben 14 ein Berachteter, ein Ausgestoßener, als ein ben Geweihter. Er hatte Furcht bor bem Leben, & noch tiefer in ben Gumpf gieben tonnte.

Er erhob ben Revolver und brudte bie falte I bie Schlafe. Ein leifer Schauber burchriefelte ihn., Drud des Fingers, und alles war zu Ende ... Mugen ... Da fühlte er einen weichen, warmen M feinen Sals legen, und eine gitternbe Sand brucht Sand mit ber Waffe nieber.

"hans, mein lieber hans, was willft bu tan?

eine angftvoll bebenbe Stimme. "Eva?!"

Er blidte in das blaffe Geficht, in die trin Angen Ebas - bie Baffe entfant feiner Sand.

Eba Iniete neben ihm nieder, ergriff feine sab flehend zu ihm auf. "Ich berlasse bich nicht flüsterte sie, "was auch geschehen mag. Ich habe ! lieb - jo lieb ... "

Wie himmlische Dufit Klang bie fanfte Stim nem Bergen, in feiner Geele wieber. Roch mar verloren, wenn treue Liebe um ihn fich forgte.

"Berzeih mir, Eba," ftammelte er. "Ich weite was ich tat...

"Bir wollen treu gufammenhalten, Sans -

alles wieder gut werben." "Bleibe bei mir, Eba, bann fürchte ich bas "Ich will bei bir bleiben, Sans — fürchte ich bas bie Gein Saupt fant auf ihre Schulter; erleichten perlten ihm über die Wangen. Budab Berich in daß pistei ein d rein d rein der tefonder

Berli: Barich: einen ten, b Regieri an aber Berli uer Re

ad wege wher A i allighe To wher har wer Ma Bern legapte arfeil ann mad Berl

ing uni

a Helid

a Fleis

mie eine latë die midhali Gtu engroßer adt Sti Bafar at einge lgegeben Mildi, S laren di gigen L Liff

et Ante

e portug

weben i

der ein er werb ementi

Mid Uhr, fo ne un tomm: in e

of the firm batter imen, stock in the first te an

an erft

gen affer Lander Beranfaffung geben, über die Tiefe bes Nationalgefühls und ber Baterin ber menichlichen Geele nachzudenken. Die di Boff, das in der Mitte des 17. Jahrhunderts, of als 250 Jahren, unterdrückt wurde, und das ente noch fortfährt, sich zu rühren, und sich dagegen als Nation zu sterben. Nach mehr als zwei Jahrneor biefes Boll wieder auf und bemulht fich, ben in poegsumalizen, unter dem es zerschmettert murbe. quet des Rationalgefühls ist noch stärfer als die

Die Ruffen in Marfeille.

antareft, 1. Mai. Aus diplomatischer Quelle will erfahren haben, daß bisher in Marfeille oruffische Sosvaten gesandet worden seien. Der orufbabe drei Monate in Anspruch genommen. Noch Truppentransporte befänden fich auf bem Wege, i jedoch eine andere Bestimmung.

Berichleppte Bolen, die über Stocholm gurudtehrten, ertob in Ruftland eine allgemeine Grien, erigtett herriche. In ber lebergengung, bag bie Bolenen Sinbernis gegen einen balbigen Friedensichluß fet, fich immer mehr ber Gedante an einen Berluft Bolens innbers bet ben Barteigangern ber Rechten, ben Anm eines Sonderfriedens mit Deutschland.

Briedenoverlangen ber Gerben.

gerlin, 1. Mai. Das "Berliner Tageblatt" melbet garich: Die sozialdemokratische "Tagwacht" weröffenteinen Aufruf der serbischen Sozialdemotien, die dem Parsament ihres Landes angehört haben. segierung wird barin aufgefordert, sofort Unterhanda aber ben Grieben & fchluß einzuleiten und bafür n daß das heer und die Bevofferung nach Saufe debren fonnen.

Berg Athos.

Berlin, 1. Mai. Der "Berliner Lotalangeiger" mel-Botterbam: Londoner Blatter fcbreiben, bag ein uer Ronflitt gwifden Rugland und Griedenab wegen bes Eigentumerechtes auf bem Berge und im Mthos bevorftebe. Ginem Gerficht gufoige follen Truppen, die in Marfeille gesandet worden find, er jurudberufen werden, um ben Berg Athos zu be-Much in Salonifi wirden ruffifche Pruppen er-

Eruppentransporte aus Megupten.

Bern, 1. Dai. Die Schweizerifche Telegrapheninformelbet aus Athen: Griechifche Boftbampfer mit aus tegboten geflüchteten Griechen find im Birans gianien. Die Reifenben ergablen, die Entente mache erbafte Unftrengungen, um bie Truppen, bie guleht bei Tarbanellen tampften und jest in Neghpten seien, nach arfeille zu schaffen. 150 Transportbampfer seien in un nach Marfeille transportiert worden.

Kleine Mitteilungen.

Die af

beit b

chelle

er mit

ha for a mpjer b cuf fia

er, etc

bent bent

en, M

lite mi

hn ...

CH M

riidit)

nh.

eine d h nicht habe

e bis

Berlin, I. Mai. (B.B.) Das Boligeiprafibium teilt Auf Grund ber mehrfach bertretenen Anficht, bag infolge Meifcenappheit zweits Erzielung größerer Gewinne mit Helichbertauf gurudgehalten wieb, bat bas Boligetwinn eine Durchfuchung famtlicher Ruhlhaffen, ir einer großeren Angahl Schlächtereien und Bilbablungen in Berlin bornehmen laffen. Rach bem Erale biefer Ermittelungen bat in feinem einzigen Galle eine chaftung frattgefunden.

Stuttgart, 1. Dat. Bur Berhatung ber Ginfammlung profer Borrate burch einzelne Saushaltungen bat bie ale Stutigart bom 1. Mai ab neben ben Brot-, Butter- und Marten ein allgemeines Lebensmittelbuch für feben Saust eingeführt, in bas beim Barenbertauf ber Bertaufer bie gebenen Mengen an Giern, Gett, Sulfenfrüchten, Ratao, 5, Seife, Teigwaren und Buder eintragen muß. Die aren bilifen nur gur Dedung bes Bedaris für einen 14-

figen Berbrauchszeitraum abgegeben werben. Liffabon, 1. Mai. (B.B.) Secolo meldet, daß der ripe bierreichische Dampfer, der auf dem Tajo

Muler liegt, mit Befchlag belegt worden und auf ihm bertugleifiche Flagge mit ben fiblichen Formlichkeiten gehift merden tit.

Derlin, 1. Mai. Das Berl. Igbl. melbet aus Rem-I Der Glieger Sowfer hat mit feinem Fechtflugzeng ben dibibenretord geschlagen. Er stieg auf bem Flugplat in

#### Cagesnachrichten.

Dobenheim, 1. Dai. (28.B.) Seute mittag um 12 Dr 25 Minuten 7 Sefunden (nach neuer Sommerzeit) wurde et ein giemlich ftartes Rabbeben aufgezeichnet, def-Berd sich wahrscheinlich in Oberitalien befindet. Die mentjernung berechnet fich ju 550 Kilometer, was auf die end bon Bologna himbeift.

Afdaffenburg, 30. April. Das Geheimnis eines Geborenen. Am 16. April d. 38., morgens zwischen 1 und t, tam jur hebamme bon Gulgbach a. DR. ein unbefannetr und erfuchte fie, mit nach Goben gu einer Entbindung tommer Huf bem Wege borthin trafen fie eine Dame, Die in einer Dede eingewickeltes Rind trug und die erflarte, fie foeben bon ber Geburt überrafcht worben fei. Die beibaten nun die Sebamme, bas Rind mit nach Saufe gu nen, in ben nächsten Tagen würde es abgeholt. Dies war nicht ber Fall. Am 22. April erhielt bann bie Bebeinen eingeschriebenen Brief aus Sanau, in dem fie ht murbe, bas Rind auf ben Ramen "Erich Balter" stild taufen zu laffen und es aufzuziehen; es werbe Beit gu Beit Belb geschickt, in einem Jahre erhalte fie te ichriftliche Mitteilung. In bem mit "Balter" unteremen Brief lagen 200 Mark. Ginen Brief ahnlichen 3uerhielt auch bas Pfarramt in Gulgbach. Geit biefer befindet fich bas Rind bei der Sebamme. Geine Ber-It it noch Webeimnis.

Strafburg, 1. Mat. Die Strafburger Manfteruhr, an 31. Tejember 1843 ber Uhrmachermeifter Schwifque tritenmal in Gang jette, geht feither ihren eigenen Bang, te eben eine aftronomische Uhr tft. Gelbft als am 1. April in Tentichland die mitteleuropäische Beit eingeführt wurde, bas Dombauamt in Uebereinstimmung mit bem Stadtdaß die Uhr nicht vorgerichtet werden foll, fo daß fie feittiat halbe Stunde nachgeht. Dan hatte fich baran gewöhnt, to auch in allen Reifeführern ftand. Run aber foll burch einfahrung ber Sommerzeit bie Sache anders werben, menn bie Uhr ba auch nicht mitmachte, wurde bas Schanber in Gang tommenden Apostel und des frahenden top um halb 2 Uhr ftattfinden, ftatt um 12 Uhr.

it itnabhängigfeit Frands zu erlangen, sollte Der Gemeinderat wird baber bem Borichlag bes Dombanamtes entibrechen und basite bem Borichlag bes Dombanamtes nicht mehr einen anderen Weg geht.

#### Lokales.

Berbotene Beldpoffenbungen. dings werden vielfach Stafchen mit Effigeffens, 80-prozentiger Eiffigfaure, ins Jeld berschickt. Diese Schure gehört zu ben agenden Flüssigkeiten, die nach ver Bostverordnung zur Postbeforderung nicht zuge-Lassen sind. Gleichzeitig wird ans Anlaß zahlreicher, in legter Beit festgestellter Zuwiderhandlungen baran erinnert, daß auch Ralgiumfarbid wegen feiner Feuergefährlichfeit mit ber Boft nicht berfandt werben barf. Gine llebertretung biefes Berfendungsverbots würde ftrafgerichtliche Berfolgung nad fich gieben.

güter, Seit Anfang November v. 38. muffen Stud-güter labefertig bezettelt aufgeliefert werden, b. h. vom Absender außer mit Zeichen und Rummer sowie dem Namen der Bestimmungsstation auch mit dem Tage der Aufgabe und bem Ramen der Berfandstation beutlich und haltbar bezeichnet sein (Ansführungsbestimmungen IV-VI zu 8 62 ber Elfenbahn-Berfehrsordnung). Diefe für die Dauer, bes Krieges getroffene Magnahme hat wesentlich zur Be-schleunigung ber Annahme ber Stüdgüter und zur Berminberung von Unregesmäßigkeiten beigerragen, jedoch werben die einzelnen Bestimmungen von ben Berfehrtreibenben nicht immer richtig ausgeführt. Es sei beshalb erneut barauf hingewiesen, daß sich als am zwedmäßigsten die Berwendung bon Bellebezetteln ober Anhängeschilbern nach nachstebenbem Mufter empfiehlt:

Belden u. Rr.: (X. D. 100) Bon (Dillenburg) ans (2. Mai 1916) nach (Berlin).

Bur Rennzeldnung von Frachtgut find Beffebegettel ober Unhangeichilder bon weißem Bapier, jur Rennzeichnung bon Eilgut ober eilgutmäßig ju beförberndem Frachtgut folche aus rotem Bapier ober auch weißem Bapier mit rotem Rande ju verwenden. Sat ber Abjender Studguter nicht borfdriftemäßig ober nur undentlich bezeichnet oder hat er unvorschriftsmäßige Beklebezettel oder Anhangeschilder (weiße ftatt roter oder weißer mit rotem Rande oder umgefehrt) verwandt, fo wird die Bezeichnung von der Gifenbahn gegen Erhebung der im Nebengebührentarif (Teil I, Abteilung B des deutschen Eisenbahngsterrarifs) vorgesehenen Gebilbr nachgeholt.

Sagb auf Rebbode. Um einen ftarferen Reb-Mbidug su ermöglichen, bat ber Landwirtichaftsminifter bie Begirtsausichuffe aufgeforbert, ben Schluft ber Schongeit für Rebbode fiberall ba, wo bem feine besonderen ortlichen Grunde entgegenstehen, ichon auf den 30. Abril fest-Bufepen. Der geitige Beginn ber Jagb auf Rebbode wird auch gur Berminderung des Bildichadens beitragen.

- Brot und Fettstrich. Der Bundesrat hat in feiner gestrigen Sigung eine Berordnung erlassen, in ber das Bestreichen ber Brotlaibe bor bem Ausbaden mit Gett verboten ift. Als Gett gelten alle pflanglichen und tieriichen Dele und Fette.

Einheimifde Tees. Infolge bes ftanbigen Stelgens der Preise für chinesischen, japanischen und sonstigen affatischen Tee ist gerade jeht im Fruhjahr für die weitesten Rreife der Bevolferung ein hinweis barauf von Intereffe, daß es zahlreiche einheimische Tees gibt, die im Haus-halte anstelle von aftatischem Tee Berwendung finden konnen. Milerdings fehlt ben in Betracht fommenben einheimischen Tees bas Alfaloid Thein (Coffein), jedoch liefern fie brauchbare und gefundheitlich einwandfreie Getrante, Die ichon seit altersher in Europa genossen und hier erst allmählich immer mehr und mehr durch den aftatifchen Tee verdrängt worden find. Im allgemeinen pflegt man ilbrigens ben im Saushalte als Familiengereant bestimmten denefifden Tee nicht fo ftart berguftellen, bag die Affaloidwirfung eine erhebliche Rolle fpielen tonnte. Die Zubereitung der einheimischen Tees entspricht ber des chinesischen Tees. Als einheimische Tees kommen vornehmisch die jungen getrodneten und alebann gerfleinerten (geschnittenen) Blatger ber Erdbeere, Brombeere, Deibelbeere, Moosbeere, Arons-beere, ichwarzen Johannisbeere, himbeere, Stechhalme, Kirjche, Birte, Ulme, Beide und Ebereiche, fowie bes Schwarz- ober Schlehborns und Weibenroschens in Betracht. Es hangt bom Gefchmad bes einzelnen ab, welchen Blattern er ben Borzug geben will. Bei ber erheblichen Auswahl wird jeber, ber in ber gegenwärtigen Beit anfteste bes fehr teuren afiatischen Tees gang ober teilweise billigen einheimischen Tee berwenden möchte, schon ein ihm zusagendes Getrank herausfinden. Es muß jedoch vermieden werden, als tagliches Familiengerrank folche Tees zu verwenden, die als Argueimittel besondere Wirkungen auszunden vermögen, wie B. Lindenbilitentee und Fliedertee. Die genannten einheimischen Tees werben jum Teil noch in Apothefen und Drogengeschäften geführt. Ein Erlag bes Ministers bes Innern an bie Regierungsprafibenten bezeichnen es als erwunicht, dag auch der Drogengroß und fleinhandel bem Ginfammeln, Trodnen und Bertrieb der als Genugmittel in Betracht kommenben einheimischen Tees alsbald bejondere Beachtung ichenken moge, jumal es der Bebofferung nur jum Teil möglich ift, fich felbft berartige Tees gu famimeIn.

Gin Fluggeug - Doppelbeder - tam heute bormittag in großer Sobe aus öftlicher Richtung. Ploglich ging es in freilem Gleitflug auf geringe Sobe herunter, wendete über ber Stadt und flog das Tal in ber Richtung nach Burg binab. Dort wendete es abermale, ftieg wieber in großere Sohe und gog in ftolgem geradem Flug in ber Richtung nach haiger ab. Anscheinend hatte ber Flieger die Orientierung berloven, und als er aus ben Luften hevabtam, glaubte man ichon an eine Landung auf ben Biefen beim Feldbacher Balben. Die hoffnung, ein Fluggeng in ber Rabe betrachten gu tonnen, die fofort eine Angahl Leute bor die Stadt gelodt hatte, erfüllte fich leiber nicht.

#### Provinz und Nachbarichaft.

Geligenftabt, 1. Mai. Sier fanden Diefer Tage spielende Kinder in einer Millgrube in ber fogen. Riesfaute brei Ginger einer ausgewachsenen menfclichen Sand. Es wurden Rachforichungen angestellt, die aber bisber nicht zu einer Aufflärung geführt haben, ob man es mit einem Berbrechen ober mit einer Gelbstverstimmelung, ober and mit einem Heberbleibsel einer ärztlichen Operation aus einem ber benachbarten Lagarette gu tun hat.

Frantfurt, 1. Mai. Die Kaiferin traf gestern abend gegen 6 Uhr, bon Bad Homburg tommend, jur Be-

grüßung des Brinzen Eitel Friedrich, der sich auf der Durchreise besand, im hiesigen Haubtbahnhof ein. Die zahlreich versammelte Menge brachte ihr herzliche Kundgebungen dar. Im Haubtbahnhof unterhielt sich die Kaiserin mit derschiedenen ihr kannen der Angeleichen der Angeleichen der Angeleichen der Angeleichen Angeleichen der Angel diebenen ihr begegnenden Soldaten. Rach furzem Aufenthalt im Salonwagen bes Prinzen begab fich bie hohe Frau, mahrend ber Bug aus ber Salle rollte, unter bem Jubel ber

Anderend der Zug aus der Halle tollte, under dem Ander der Anwesenden nach dem Fürstenzimmer zurück und fuhr um 7 Uhr im Krastwagen nach Bad Homburg zurück. Wiesdaden, I. Mai. Der W. Kommunalland-tag des Regierungsdezirts Wiesdaden wurde heute abend 6 Uhr im Landeshause mit einer Rede des Regierungs-westlichenzen Der de Molikarie bei beilbattenen Dausse gräffner prafibenten Dr. v. Meifter bei vollbefeutem Saufe eröffnet. Mis Brafibent des Bandtages wurde der Sojahrige Geheime Justigrat Dumser in Frankfurt a. M., ber jahrelang biefes Amt innehat, wieder gewählt, als beffen Stellvertreter Justig-rat Dr. Alberti-Wiesbaden. Darauf vertagte sich das Haus auf den 4. Mai.

Biesbaben, 1. Dai. Der 50, Rommunallandtag für ben Regterungsbestrt Biesbaden wurde heute burch ben Regierungsprafibenten Dr. v. Deifter eröff-net. Er erinnerte junachft an unfere großen militarifchen Fortidritte auf allen Fronten und gedachte ber berftorbenen Angestellten der Bezirksverwaltung. Die Notwendigkeit, der städtischen Bevölkerung anszuhelsen, wo es nottut, so sagte er in der Rede weiter, habe das mit Lebensmitteln reichlicher gesegnete platte Land erkannt. Den ersorderlichen Ausgleich beforgten bie Gelbitberwaltungsforper ber Stabte, ber Rreife und ber Landgemeinden mit reftlofer hingebung und mach-fenden Erfolgen. Der Stand ber Saaten fei ein guter. An Arbeitogelegenheit fei tein Mangel. Die Regierung bat feine Borlagen gemacht. Bon ben Borlagen ber Begirtsberwaltung ift bie Errichtung einer naffaufichen Kriegshilfstaffe erwähnenswert, die als Ergangung bes im borigen Jahre begonnenen Werkes der Kriegsfürsorge anzusehen ift. Trop der durch den Brieg berminberten Steuerfraft ift es möglich, ohne Sturjung notwendiger Ausgaben und bei reichlicher Burudftellung berfügbarer Ueberschuffe auch 1916 mit bem feitherigen Steuergufa g ausgutommen. Webeimer Buftigrat Dr. Sumfer-Frankfurt wurde wieder jum Borfigenden gewählt. Die erfte Plenarfigung findet am Donnerstag fatt.

## Drei Gage im beutiden Candidoot

"Morgenbladet" in Kriftiania veröffentlicht ben Bericht bes Rapitans bes norwegischen Biermafters "Linbfield", ber fich nach Berfentung feines Schiffes mit feiner Mannichaft 31/9 Tage in einem beutiden Zauchboot aufgehalten hat. Der Bericht (beffen Angaben über bie Beobachtungen der Rorweger auf dem deutschen Boot wir nur mit allem Borbehalt jum Aubdrud bringen) schilbert junachft, wie ber nortwegische Biermafter, ber seine Beigenladung nach England bringen follte, bon einem beutschen Tauchboot angehalten und bersenkt wurde, wie sich das Boot bemühre, trop hoher See die norwegische Besatung nach der Westfüfte Fr lands gut ichleppen, wie ber Berfuch miflang, weil bie Gangleine rift, und wie endlich die Rorweger an Bord bes Tauchboots genommen werben mufiten. Der Bericht fahrt bann fort:

"Um 5 Uhr nachmittags wurde "Lindfjelde" Befagung 24 Mann - an Bord bes Tauchbootes genommen. Der norwegische Rapitan blieb eine Stunde im Turm und fprach mit bem Tauchbootchef und bem Kriegelotfen. Das Boot war ein ausgezeichnetes Seeboot. Es nahm auch nicht einen Tropfen Seemaffer fiber bem Turm. Der Stapitan tonnte frei herumgeben. Er führte fein Tagebuch an Bord, bas bor fetnem Berlaffen bes Tauchbootes genflert wurde. Alle "Lindffelbe" Befagung an Borb fam, maren noch 9 Torpebos borhanden. Tage borber war nämlich ein englifcher Dampfer torpediert worben. Man ergahlte an Bord bes Bootes, bag es 30 bis 40 Tage in Gee fein tounte. Mis es "Lindijelb" traf, hatte es girta bor einer Woche Deutschland, wahricheinlich Bremen, verlaffen, benn an Bord fand ber Rapitan eine Bremer Beitung bom 9. Mars, und es wurde gejagt, biefes feien die legien Reuheiten, die man boile. Auf Ded waren bret Bachen, Die jebe vierte Stunde Wache wechseln. Freiwache war acht Stunden. Un der Majchine maren gwei Wachen, alfo nur vier Stunden Freiwache. Benn bas Signal fam, bağı bas Boot tauchen follte, mußten alle Mann fofort auf ben Beinen fein.

Der Raum ber Diffiziere, in bem fich auch ber norwegische Rapitan aufhielt, war praftifch eingerichtet mit brei Rojen. Das Boot war elettrijch erleuchtet und erwärmt; gefocht wurde ebenfalls elettrifch. Die norwegische Mannichaft wurde im Dorpedoraum untergebracht. Unter ber Befagung waren auch swei britifche Seeleute, Die ebenfo liebenswürdig behandelt wurden, wie die norwegischen. Der Aufenthalt an Bord war fo gut, wie er den Umftanden gemäß fein fonnte. Die Mann-Schaft bes Tauchbootes war fehr liebenswurdig und gubortoms mend. Die Rorweger erhielten basselbe Effen wie bie Tauchboot-Leute. hier ber Speifegettel mahrend ber Tage, an benen fich die Rorweger im Boot aufhielten:

Am Camstag ben 18: Frühftud: Raffee, grobes Brot, Butfer, Buder, tonbenfierte Milch und Dauerwurft. Mittags: Ronferviertes Sammelfleifch, gefocht mit Gemuje und Startoffeln, ichmedte ausgezeichnet. 4 Uhr nachmittags: bas gleiche wie zum Frilhfriid. Abends 61/, Uhr: das gleiche wie zum Frühftud, jeboch Tee ftatt Staffee, bagu Garbinen ober eingemachte fleine Matrelen. Sonntag: Frühftud, Rachmittags. taffe und abende wie Tage gubor, mit dem Unterschied, daß man ftatt Tee Ratas erhielt. Mittags: Frifches Gleifch mit Startoffein und eingemachte Bflaumen als Deffert. Montag: Mittags Reis mit Knachwurft, Frühftud, Rachmittagstaffee und abende wie an ben borhergebenden Tagen.

Sieraus tann man fich alfo ein Bild machen über bie Roft an Bord der Tauchboote. Bon Freitag abend bie Sametag nachmittag 3 Uhr ging bas Boot über Baffer, wo es fich übrigens die meifte Beit aufhielt. Alls ber norwegifche Mapitan fich Samstag im Turm aufhielt, entbedte man ploglich einen englifden Torpedojager. Das Better mar biefig. Es wurde bas Signal jum Tauchen gegeben. Rach 50 Setunden fant bas Boot auf 30 Meter Tiefe, fpater ging es wieber auf 23 Meter empor und hielt fich bort. Dreiviertel Stunden war bas Boot unter Baffer. Um 51/2 Uhr nachmittags tauchte es wiederum, diesmal 20 Meter, wegen Rebel, ben bie Deuts schen nicht leiden tonnen. Man war bis abends 7.45 Uhr unter Baffer. Die gange Racht auf Sonntag fowie am Sonntag ging bas Boot fiber Baffer. Der himmel war bebedt, fiel ein feiner Regen. 7.35 Uhr abende gab es wieber Taudfignal, man hatte abermale einen englischen Torpebojager entbedt. Um 1/29 Uhr ging bas Boot auf 23 Meter Dieje, fpater ging es mit fachter Sahrt bie gange Racht bis 1/94 Uhr morgens an ber Oberflache, ale es wieber auf 25 Meter tauchte wegen Nebel und fich bort bis 8 Uhr morgens hielt, es war alfo funf Stunden hintereinander unter Waffer. Um 8.35 Uhr tauchte es wieder wegen Rebel, diesmal auf 20 Meter, und ging bis 10 Uhr bormittags mit sachter Fahrt unter Waffer. Als man wieder emportam, war bas Better flar, es wehte ein fübbftlicher Binb. Das Boot

blieb nun bis Dienstag morgen 8 Uhr an ber Oberflache, als es wieder für eine Stunde lang untertauchte. 10 Uhr morgens begann es mit ben Majchinen bor- und ruchvärts zu mandurieren. Ilm 1/211 Uhr erhielten alle Mann Befehl, an Ded ju tommen. Seitwärts bom Tauchboot lag bas norwegische Segelichiff "Gilas", bas ben norwegischen Rapitan mit 22 Mann an Bord nahm. Auch Die beiben britifchen Seeleute wurben nicht gurudgehalten. Das Tauchboot traf "Silas" girfa 13 Meilen westlich Smalls Leuchtturm - - " Der Rapitan fchließt feinen Bericht: Wenn bas Gig.

nal gum Tauch en gegeben wurde, habe man eine plotliche Rervenspannung empfunden, man wußte ja immer, meshalb bas U-Boot tauchte, und man bachte fofort, ein feindliches Griegsichiff hatte bas Boot bemerkt und man gitterte bor Spannung. Es fei ihm fo borgetommen, ale ftunden bie Deutschen bann jedesmal in einer gespannt laufchenben Stellung. Der norwegische Rapitan erwartete, fobalb bas Tanchfignal gegeben wurde, fofort bas Schlimmfte. Gelbft, ale man girta 5 Stunden unter Baffer war, war die Luft fehr gut. Man hatte durchaus feine Atmungsbeschwerden und fühlte teinen Drud bor der Bruft. In 20 Meter Tiefe war feine Bewegung im Boot, ausgenommen bie bon ben Motoren berurfachte, die fehr unbedeutend war.

Der Rriegs lotfe bes Tauchbootes ging mit an Borb ber "Silas", um etwas Proviant ju erhalten. Die 24 Mann der "Lindffeld" hatten während ber bier Tage ben beutschen Brobiant fehr reduziert. Bas "Silas" jedoch abgeben konnte, etwas hartes Brot, Butter und Kaffee, war nur ein Bruch-teil deffen, was die Norweger berzehrt hatten. Der Bootschef und ber Rriegolotje quittierten für ben erhaltenen Brobiant; diefes Tokument hatte große Bedeutung für "Silas", ba fie nicht verfentt werden follte, jolange "Lindfjelds" Leute an Bord waren. - Mis bas Tauchboot die "Gilas" berlieft, jalutierte biefe mit Flaggen, "Lindfjelds" Mannichaft brachte bem Tauchbootchef und feiner Mannichaft ein breifaches hurra, und bie beiden Englander, fo ichlieft ber norwegische Rapitan,

#### Vermischtes.

fchrieen ihre hurras fraftiger ale alle miteinander.

Chinefifde Rebellen-Briefmarten. Die chinefifchen Rebellen in ber Probing Bunnan find gang moberne Leute. Rach bewährten Duftern tommen fie ben Briefmartenjammiern entgegen und füllen zugleich ihren Revolutionsfonds gur Befampfung ber Regierung Muanicifais, in-bem fie eigene Boftwertzeichen berausgaben. Die erften neuen Rebolutionebriefmarten find bereite in Schanghai aufgetaucht. Sie weifen eine weibliche Figur auf, ju benen mahricheinlich die Beichnung ber frangofischen Marten Bate geftanben bat und tragen in chinefischen Schriftzeichen die Bezeichnung Republit Punnan. - Das Berfehreminifterium in Befing bat allen dinefifden Staatspoftamtern Mitteilung über bie unautorifierte Ausgabe gemacht und angeordnet, alle Briefe mit folden Marten gu beichlagnahmen und nach Befing gur Untersuchung gu fenben.

#### Unfere Capferen.

§ Ein maderer Rrantentrager. Beim Berbinben von Bermundeten war ber Krantentrager Rirchhoff felbit ichwer verwundet worden, eine Schrapnesifugel burchichlug ihm bie Schlagader am Salfe und ein Granatfplitter berlette ihm bie linke Schulter. Der Krankentrager Gefreiter Ernefti aus Baberborn, ber ebenfalls beim Berbinden beschäftigt war, nahm sich sogleich seines berwundeten Kameraden an und führte ihn aus ber borberen Stellung burch bas feindliche Artilleriefeuer hindurch jum Berbandblag. Auf dem gangen Wege hieft er ihm mit dem Daumen die Schlagader gu und rette ihm fo bas Leben. Ernesti wurde für fein maderes Berhalten mit bem Gifernen Rreug 2. Haffe belohnt und bald barauf jum Unteroffizier befordert. Et gehört der 7. Kompagnie, Reserve-Infanterie-Regimente Rr. 55 an.

§ Schwere Tage und Rächte hatte bie Pionier-Rombagnie Rr. 251 (Thorn) im Schupengraben am Bafochen. Bieber einmal war bas Drahthindernis zerschoffen, bas fich bor ber Stellung befand, die nur 35-40 Meter vom feindlichen Graben entfernt war. Unteroffizier Rofenow aus Copenia bei Berlin erhielt den Auftrag, es mit 4 Bionieren wieder berguftellen. Unter bem Schute ber Duntefheit murbe ber Graben verlaffen und die Arbeit begonnen. Da regt fich etwas hinter ben Baumftumpfen bes Balbchens. Gine ftartere Batrouille hat fich herangeschlichen. Sofort eröffneten Die waderen Bioniere ben Kampf mit Sandgranaten. Aber auch ber Feind bleibt nicht untatig, fein heftiges Feuer nicht wirfungssos. Der Pionier Niedergehtmann fallt, Bung wird berwundet. Rosenow fest mit bem Gefreiten Abamezeweft aus Bardfin (Bofen) und bem Bionier Berner aus Samm (Bestfalen) ben Rampf fort, bis ber Feind sich gurudzog. Er ließ 8 Tote auf bem Plage. Rachbem ber gefallene und noundete Ramerad geborgen waren, wurde die Arbeit am Sindernis bollendet.

# Zeitungs-Feldpoft.

Bereits feit Rriegsbeginn liefern wir bie Beitung für bas Dilltal an biele uns aufgegebene Feldpost-gibreffen aller Kriegsschauplage, bes Landheeres und ber Marine. Die Berfendung geschieht bunttlich taglich in berfcloffenem Briefumichlag. Der Breis beträgt bom 1. Mars an gegen Borauszahlung

er monatlich 80 Big. raa

Wir bitten um rege Beteiligung am Bezug. Gine beffere ftanbige Pflege ber Beziehungen zwifchen heimat und unferen Gelbgrauen gibt es nicht. Bestellungen unter genquer Ungabe ber Gelbpoft-Auffdrift werben jebergeit entgegengenommen. Derlag der Seitung ffir das Dilltal.

#### Letzte Nachrichten.

Berlin, 2. Mai. Gin Berliner Blatt brachte geftern bie Mitteilung, bag bie Ginführung bon Tleifch tarten für bas gange Reich unmittelbar beborftebe, ferner eine birette Geftichung bon Doch ftpreifen für alle Fleischgattungen. Desgleichen feien andere einschneibenbe Magnahmen bes Reiches, insbejondere auch die Beichlagnahme bon Bieh gur Erreichung bon stärkeren Bufuhren auf die Martte, in Aus-ficht genommen. Das Berl. Tgbl. wurde bon guftandiger Geite ermächtigt, mitguteilen, daß die Rachricht bon Anfang bis zu Ende aus ben Fingern gefogen ift. Jebe ringelne biefer Dagnahmen würde mahricheinlich bas gerade ! Wegenteil beffen erreichen, worauf es beute in erfter Binie

London, 2. Mai. Um Rarfreitag follte bas "Barfifal"-Konzert in der Queens-Hall in London zu einer antibeutichen Demonstration ausgebeutet werben, bie merftolirdigerweise aber bei bem zahlreich bersammelten Bu-bilfum gar keinen Anklang fand. Die mächtige Halle war bis hoch hinauf überfüllt. Alle wollten die Mufit bes beutschen Barbaren hören, obgleich Tag für Tag die Hethlätter gegen die Aufführung bon Tonwerfen beutscher Komponisten Stimmung machen. Eine Sängerin hatte eben Kunbrys erfte Ansprache an Parfifal (2. Alt) vollendet, als eine Denme aus ben ersten Reihen bes Sperrfit fich erhob, fich gegen bas bolle Saus umbrehte und mit lauter fcharfer Stimme rief: Englander und Englanderinnen! 3ch protestiere bagegen, daß beutsche Mufit in England gespielt wird, während unsere englischen Manner von den Deutschen hingeschlachtet werben. Es ift eine Schande . . . Dier wurde Die Dame bon Rufen unterbrochen aus allen Teilen bes Saufes: "Go on, Run awah!" (Dache, daß bu fortfommft). Berfonen, bie in ihrer Rabe fagen, geboten ihr Schweigen. Da augenscheinlich keine Partei im Hause für sie einzutreten geneigt schien, so verließ die Dame die Konzerthalle, ohne weitere Störungen zu verursachen, worauf die Musik des 2. Altes zu Ende geführt wurde.

Dang, 2. Mai. (I.II.) Richt nur Frankreich, fonbern auch England ift jest mit einer Abteilung ruffifder Solbaten begludt worben, wodurch bas treue Bufammenhalten ber Ententeglieder bewiesen werben foll. Gine Abteilung Ruffen mit einigen Dffigieren, fowie mit einer Gruppe Munitionsarbeiter ift in England eingetroffen, und am Freitag hat Ritchener fie mit einer Unsprache begruft und befichtigt. Aber felbst die Englander scheinen sich dieses hohlen Bluffe gu ichamen, benn bie Breffe hat ihre Untunft nicht gemelbet, und nur ein einziges Blatt teilt bie Besichtigung burch ben General Litchener mit.

London, 2. Mal. (B.B.) Reutermelbung. Amtlich wird mitgeteilt: Alle Rebellenführer in Dublin haben fich

London, 2. Mal. (18.8.) Die Uebergabe ber Rebel-Ien in Dublin erfolgte, als fie aus bem brennenden Sauptpoftamt hinausgetrieben worden waren. Die Truppen, Die ben Ausgang nach ber Sadville Street befest hielten, ftellten bas Bener ein. Die Rebellenführer naberten fich mit ber Parlamentärflagge. Man schloß zunächst einen Waffenstill-ftand. Darauf unterzeichnete Bearce, der sogenannte Brasi-dent der prodisorischen republikanischen Regierung, die formale bedingungsloje lebergabe. Die Kommandeure aller Streitfrafte ber Rebellen erhielten ben Befehl, bie Baffen niedergulegen. Abidriften bes llebergabeprotofolle werben im gansen Lanbe angeschlagen.

Butareft, 2. Dai. Bie die "Minerba" melbet, ift bas ruffifde Transportidiff "Rug 58" mit biel Munition und Rriegsmaterial bor Reni auf eine Sandbant aufgefahren.

Butareft, 2. Mai. (I.U.) Die "Minerba" melbet aus Baris: Marconi wird bemnachft in bas italienifche Rabis nett als Beiter bes neu gu icaffenden Buftfchiffahrt= refforts eintreten.

Berlin, 2. Dai. (Amtlich.) Am 1. Mai wurden die militärlichen Unlagen am Moonfund und bon Bernau bon einem Marineluftichiff mit großem Erfolg angegriffen. Das Suftichiff ift unbeschäbigt gelandet

Gleichzeitig belegte ein Beichwaber unferer Seeflugzeuge bie militarischen Unlagen und bie Flugftation bon Bapenholm und Defel mit Bomben und febrte unberfehrt gurud. Es wurde Birfung beobachtet.

Ein feindliches Flugzeuggeschwader wurde an bemfelben Tage gegen unfere Marineanlagen in Winbau angefebt, mußte aber, durch die Abwehr gezwungen, unberrichteter Sache zurüdfehren.

Der Chef bes Abmiralftabes ber Marine.

Berantwortlicher Schriftleiter: Rarl Sattler in Dillenburg.

leibenden teile ich gerne nnentgelbl. brieft. mit, w. ich v meinem langiabr., qualvoll. Afthmaleiben in furg. Beit 226. wurde. Dir. Deinr. Lehmann, München, Solaftraße 34 I

tüchtiges

hausarbeit.

Gefucht gum 15. Dai ein

Mädchen,

welches etwas fervieren fann,

Mabchen für Ruche und

gutem Bohn und ein

Stadt. Rurhaus.

(1209

Dich hingerafft!

Inter f. Geftagei, Schweine gut u. billig. Breid-liffie frei. — Graf Suttermüble, Auerbad 21, Deffen



Giessener Pädagogium

etaatlich beaufsichtigte Höhere Privatschule.

Sexta-Oberprima.

Einjährigen-, Primaner-,
Reifeprüfung.
Kleine Klassen. Arbeitsstunden. Schülerheim in
11/2 ha grossem Park.
Glänsende Erfolge. 960/2
das Priffinga hestanden. der Prüflinge bestanden

bisher s. T. mit bedsutendem Zeitgewinn. Empfehlung, a. allen Kreisen, Drucksach, 10 Gießen, Ludwig-to der Nähe der Universität.

Junger Bäckergehilfe forsot gesucht. D. Sofner. Hut- und Brennholy-Verfleigerung.

Freitag, ben 5. Dai b. 38., borm. 10 Forfthaus Renhaus. 1. Schupbezirt Thiergarten (Begemeifter

Diftr. 1 Soher Ahorn; 8 Ottrich; 13 Rablerles Gichen: 20 Stå. 4r u. 5r St. - 7,35 &m.,

Muy-Rollicht. u. Appl., 19 Rm. Scht. u. Appl., 2 1r Kl. Buchen: 49 Rm. Nutsicheite, 149 Rm. 53 Rm. Appl., 2115 Mfr.-Wiln. Nadelhold: 2r Kl.—5,11 Fm., 1 Sta. 3r Kl.—0,57 Fm., 2 27 St. = 5,11 gm., 1 Cha of Muh-Rollicht. 2,5 r 4r Kl.=0,98 Fm., 20 Rm. Nuh-Rollicht. 2,5 r 16 Rm. Scht., 14 Rm. Appl. 2. Schubbezirl Dillenburg. (Hegemeister Fto Distr. 34 Bogelstorb, 29, 30 Feldbacher B

244—47 Eberhard, 48 Nebelsberg, 41 Caap u. Le Distr. 22 bis 40 im Thiergarteu. Eichen: 2 Stä. 4r u. 5r Kl. — 1,39 Fm.

Ruticht. u. Rppl. 2,5 m lang, 6 Rm. Scheit und Buchen: 202 Rm. Scht., 106 Rm. Rppl., 9 In 1r Kl. Nadelholz: (meift Fi.) 3 Stä. 1r Kl.=621 13 Stä. 2r Kl.=17,87 Fm., 25 Stä. 3r Kl.=17,84 44 Stä. 4r Kl.=14,07 Fm., 24 Stangen 1r Kl. 2r M., 4 Rm. Rupfcht. 16", 38 Rm. Gcht. u. ca. 25

Die Ruthölger werben guerft berlauft. Die Begemeifter erteilen nabere Mustunft.

Die Berren Burgermeifter ber umliegenben Der werben um ortsübliche Befanntmachung erfucht.

Infolge Ginfdyrankung ber Bierabgabe b Brauereien febe ich mich veranlagt, den Quefdant Bier erft bon Hadymittage 4 Mhr an beginnen auf · Borber empfehle den Ausschant von gutem 1. wein etc.

Bochachtungevoll

Frau Schwarz Musichant Dranienbrauerei.

Meu erichienen!

Men erichienen!

103

tebrer mi

perbor im fon andelt speinun

wird !

geben. n Zujan daß die mblung

nic

d Grflar

mang 3

bei bem grant habe, b Der mil

ide Di

m Gener

arjährig

es ben

ober Ar

an, es f

he vielr

en Krie

de fich in

ber eng

te die

le englisch

lvier bri lmählidse

auf run

mb erft chig hā Imerifa

m Bei

agen fenst
m den al
m den al
m den al
m den al
m den fenst
m den en
malande
de gibe
de

gen fu

## Die Frontlinie im Westen

\*\*\*\*\*\*\*\*\*

6 Rriege. Sonberfarten im Dagftabe 1 : 235 000 mit eingezeichneter

- roter Frontlinie -(Stellung Enbe Marg be. 3abres) herausgegeben bon

Wolff's Erlegraphischem Buro (B. I. B.)

:: Bum Preife von Mart 1 .- ::

gu beziehen burch bie Beichaftsftelle ber "Beitung für bas Dilltal".

## \*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\* 2-15 Arbeiter od. Arbeiterinn

für Beichogbreberei gefucht.

Rich. Langenbach u. Co., G. m. b. D. in Daign

Ernbrolenkartoffeln empfiehlt Beinr. Bracht.

Gates Schnellglanz-Bohnerwachs sowie gute Schuhkrême

wieder eingetroffen in der Drogerie, Marktstrasse.

## Frische Eier und Salat

empfiehlt 3. Befcherer,

Himbeersaft und

Citronensaft empfiehlt die Drogerie in Dillenburg, Marktstrasse.

taufmannifchen Privat-Unterrich

Junger Mann wh

(ohne Stenogr.) woden an 3 Abenden in Du ober Dillenburg. Angebote mit Breis

förbert unter H. 1174 Bejdafteftelle.

# Erbsenreiset

Bu taufen gejucht. Maheres Geichaftsftelle.

Rleine

#### Man fardenwohning Bu bermieten.

Räheres Dranienftraft



Bieberfeben mar feine und unfere Soffnung!

In ber Blute ber Jahre, In ber Bulle ber Rraft Dat bes Beinbes Rugel

Run bift Du gefronet Rach blutigem Streit Dit Ruhm und Ehre Bur alle Beit.

Nach 15-monatiger Trennung von mir, ohne einmal in Urlaub gewesen 8" fein, ftarb infolge einer Berwundung im Alter von 21 Jahren mein einziger innigftgeliebter Gohn, ber

## Musketier Ernst Hees

11. Rompagnie, aft. Inf.-Regt. 81

am 18. April 1916 ben Belbentob fürs Baterland.

Die tieftrauernde Mutter: Frau Königl. Förfter Dees Bitme, Manderbach und Familie Adolf Fen, Rieberrogbach.

Manderbach und Niederrogbach, den 2. Mai 1916.